

„Höhepunkt und Quelle kirchlichen Handelns“



Auf dem Petersplatz
Foto: Lothar Wolleh

„Dennoch ist die Liturgie der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt.“

– Sacrosanctum Concilium 10

Würdest du diesem Satz spontan zustimmen, oder erfüllst dich ein leises Unbehagen, wenn du diese Worte liest? Kritische Geister könnten spekulieren, dass das Handeln der Kirche durch eine solche Formulierung ja doch wieder „nur“ auf den Gottesdienst reduziert wird – Sonntagschristentum lässt grüßen. So aber ist dieser Satz nicht gemeint, im Gegenteil: Bevor die Konzilsväter auf diese herausragende Weise von der Liturgie reden, stellen sie klar, dass Kirche auch andere Arten des Handelns kennt und braucht: Sie verkündet die Frohe Botschaft Jesu (durch Tat und Wort), sie ermutigt zu Werken der Liebe und will so Licht für die Welt sein (SC 9). Dieses Handeln ist eine Voraussetzung dafür, dass die Frohe Botschaft Jesu in der Liturgie auch glaubwürdig und fröhlich gefeiert werden kann. Mit anderen Worten: Die Verkündigung der Frohen Botschaft, die tätige Nächstenliebe und die Feier der Gegenwart Gottes in der Liturgie gehören untrennbar zusammen.

Gleichzeitig, so die Konzilsväter, kann die Feier der Liturgie auch eine Kraftquelle für das christliche Handeln im Alltag sein. Denn in der Liturgie begegnen wir Gott bzw. Christus auf vielfältige Weise: in den Gaben der Eucharistie und in den Worten der Heiligen Schrift, in der Gemeinschaft der Gemeinde und in der Person des Priesters, in den Gebeten und Gesängen; mit den Worten des Konzils: „Wenn der Bund Gottes mit den Menschen in der Feier der Eucharistie neu bekräftigt wird, werden die Gläubigen von der drängenden Liebe Christi angezogen und entzündet.“ (SC 10) Aus dieser Erfahrung kann dann die Kraft für das eigene Handeln im Alltag wachsen.

Was sind deine persönlichen Kraftquellen für dein christliches Handeln im Alltag?

Impuls: Im Rad des KLJB-Patrons Nikolaus von der Flie steckt auch die Dynamik von Empfangen und Weitergeben. Schau dir ein Bild dieses Rads an und überlege, was du empfangst und was du weitergibst. Spielt die Liturgie für dich dabei eine Rolle?

